

## Fair Trade Elternabend



Als wir beim Elternabend im September unser Jahresthema vorgestellt und den Eltern erzählten, dass wir vorhaben eine Fair Trade Kita zu werden, bemerkten wir, wie brandaktuell das Thema auch bei den Eltern ist.

Einige Zeit später besuchte uns Herr Lang, der im Vorstand des Weltladen Alzenau sitzt und uns viel Wissenswertes zu dem Thema erzählt hat. Wir fanden es wäre eine gute Idee, Herrn Lang erneut einzuladen, um auch unseren interessierten Eltern einen Themenabend anzubieten. Gesagt, getan die Einladungen gingen raus und wir überlegten uns, wie wir den Abend gestalten könnten. Da wir ab nun ja auch immer so viele Fair Trade Produkte wie möglich im Kindergarten verwenden, dachten wir es wäre eine gute Idee den Eltern einige Fair Trade Leckereien anzubieten. Also bereitete das IKT-Team schon vor dem Elternabend einige Dips vor, natürlich, wenn möglich Bio und Fair Trade.

So standen für alle angemeldeten Eltern z.B. warmer Orangensaft oder ein schmackhafter Schoko-Walnuss Aufstrich sowie einige andere Dips und Brot zum Verzehr bereit.

Wir trafen uns schließlich in der Knopf-Gruppe und waren gespannt, was uns an diesem Abend erwarten würde.

Herr Lang hatte sich Herrn Stenger zur Verstärkung mitgebracht, der als Sprecher der Fair Trade Kampagne in Alzenau fungiert.



Zu Anfang und zur Auflockerung gab es dann erstmal eine turbulente Kennenlernrunde. Hier durfte man sich in einem Stehkreis mit einem inneren und äußeren Kreis immer um zwei oder drei Plätze weiterbewegen, so wurde pro Frage-Runde der Gesprächspartner getauscht. Also nichts mit nur anlehnen und gemütlich zuhören, hier war Mitmachen angesagt 😊

Es war nun lautes Stimmengewirr und Durcheinanderreden im Raum zu vernehmen und es war schnell klar, hier hätte man noch viel länger miteinander schnattern können. Aber wir hatten ja noch viel vor an diesem Abend, also sagte Herr Lang die nächste Runde an.

Nun durften einige der Eltern in geheime Rollen schlüpfen. Es wurde sich in einer Reihe aufgestellt und nun las Herr Lang bestimmte Behauptungen vor. Diejenigen die die Frage mit einem Ja beantworten konnten, gingen einen Schritt nach vorne, die die mit nein antworteten einen Schritt zurück. Am Ende zeigte sich, eine große Spanne zwischen den einzelnen Mitspielern. Herr Schmidt war fast im Nebenraum verschwunden, der die Rolle eines Arbeiters auf einer Farm in Afrika innehatte, im Gegensatz zu Frau Oster, die

hätte sie gekonnt, als Multimillionär am Gymnasium rausgekommen wäre! Vielen Dank an dieser Stelle an die schauspielerische Darstellung einzelner Eltern. So konnte man bei dem durchaus ernstem Thema auch mal schmunzeln.

Natürlich sollte diese Veranschaulichung aber zum Thema hinführen, nämlich den Fairen Handel. Herr Stenger erzählte uns nun einiges über die Fair Trade Kampagne der Stadt Alzenau. Es gab Eltern, die noch gar nicht wussten, dass Alzenau eine Fair Trade Stadt ist und was das überhaupt bedeutet. Es ging nun auch um die Entstehung und was das alles für die Stadt Alzenau mit sich gebracht hat, wie z.B. zwei Fair Trade Schulen.



Es wurde erklärt, was genau ein Fair Trade Produkt bzw. Fairer Handel ist und wie ein Produkt es werden kann. Viele waren überrascht, dass nur ein geringer Anteil an einem Produkt Fair Trade sein muss, um ein Fair Trade Siegel tragen zu dürfen. Wir haben erfahren, dass das Fair Trade Siegel Produkte kennzeichnet, bei deren Herstellung z.B. bestimmte ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten werden müssen und dass diese durch ein Zertifizierungsunternehmen regelmäßig überprüft wird.

Zum Schluss erklärte uns Herr Lang welche Kriterien nun ein Kindergarten erfüllen muss, um ein Fair Trade Kindergarten, bzw. in Bayern eine Eine-Welt-Kita sein zu können. Wir stellten fest, dass die Kita Kunterbunt wirklich schon auf einem sehr guten Weg dahin ist, auf dem uns unsere Eltern auch sehr gerne unterstützen und begleiten.

Es waren sich alle einig, dass es unheimlich wichtig ist, den Fair Trade Gedanken und die Bildung zur Nachhaltigkeit den Kindern schon so früh wie möglich nahezubringen.

Herr Lang und Herr Stenger verabschiedeten sich nun, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Zeit die sie bei uns verbracht haben, denn schließlich handelt es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit!

Nun war es Zeit, den Elternabend in gemütlicher Atmosphäre und den vorbereiteten Leckereien langsam ausklingen zu lassen. Natürlich entwickelten sich hierbei noch interessante Gespräche und man hatte Zeit sich noch mal auszutauschen.